

# Meister Reinecke „schnürt“

Grundschüler gehen mit Jägern auf Entdeckungstour – Tierspuren – Brotzeit im Wald



Die Jäger Helmut Gschrey und Josef Salomon waren zum Aktionstag „Spurensuche“ an die Grundschule Niedermurach gekommen. Vor der Entdeckungstour im Freien präsentierten sie präparierte Tiere. Bild: hzf

**Niedermurach.** Wer ist durch die Wiese oder durch den Wald geschlichen? Welche Tiere sind zu dieser Jahreszeit eigentlich aktiv und wie erkenne ich, ob ein Marder oder ein Fuchs hier seine Spuren hinterlassen hat? Die Antwort auf diese Fragen erhielten die Schüler der Grundschule Niedermurach bei einem Aktionstag mit dem Titel „Spurensuche“.

Die Jäger Helmut Gschrey und Josef Salomon, beide Mitglieder des Jagdverbandes, bescherten den Kindern der Jahrgangsstufen eins bis vier eine spannende Entdeckungstour. Zunächst präsentierte Gschrey selbst präparierte Tiere unserer Gegend und erklärte dabei Wichtiges über Aussehen, Vorkommen und Lebensweise. So konnten die Kinder einen Einblick in das Leben des Kormorans, Steinkauzes, Eichhörnchens, Eichelhäfers, Fasans, Mar-

ders, Iltis, Wiesels, Uhus, Habicht usw. erhalten. Außerdem hatte der Jäger Felle eines Dachses, eines Wildschweins und eines Frischlings sowie von Füchsen dabei.

Anschließend ging es bei strahlendem Sonnenschein in Richtung Voggedorf hinaus in die Natur. Die Wetterbedingungen waren hervorragend, da es in der Nacht leicht geschneit hatte und somit viele Tierspuren zu sehen waren. Bereits nach wenigen Metern sah man die Spuren eines Fuchses und eines Eichhörnchens. Später entdeckten die Schüler noch Marder- und Hasenspuren.

Die Abdrücke im Schnee wurden von den Kindern mit Hilfe von Tierbestimmungsbüchern, die Josef Salomon im Namen des Jagdverbandes an jeden Schüler überreichte, identifiziert. Helmut Gschrey erklärte den

Schülern noch zusätzliche Merkmale, so zum Beispiel, dass der Fuchs „schnürt“ und der Marder „hüpft“. In der Nähe einer Scheune wartete die Elternbeiratsvorsitzende Doris Prey mit einer Brotzeit und einem warmen Tee auf die Spurensucher.

Gestärkt ging es dann weiter in den Wald. Auch Bürgermeister Rainer Eiser begleitete die Gruppe. Gschrey zeigte den Kindern noch eine Stange mit einem Salzstein, die die Rehe ab lecken, sowie Futterkrippen. Beide helfen dem Rehwild, gut durch den Winter zu kommen.

Zum Schluss konnten die Kinder noch ein Eichhörnchen beobachten und zusehen, wie weit das kleine Tier springen kann. Zurück an der Schule waren sich alle Teilnehmer der Exkursion einig, dass dies ein sehr schöner und erlebnisreicher Tag war.